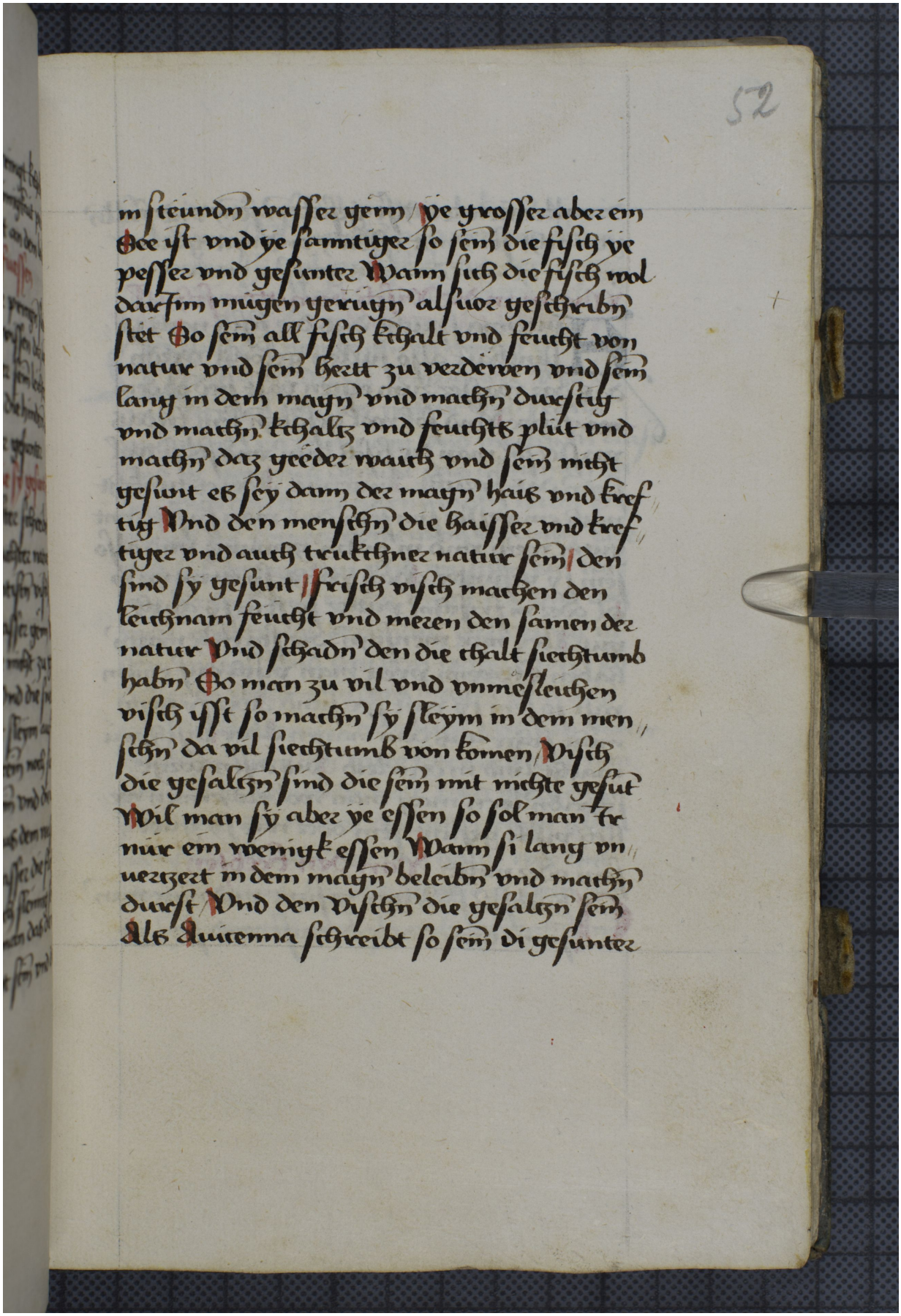
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



52

m steundn wasser yerm / ye yrosser aber ein
dee ist vnd ye samtiger so sein die fisch ye
pesser vnd yesunter Warm sich die fisch wol
darfim mugen yeruyn alsuor yeschreibn
stet Do sein all fisch kchalt vnd feucht von
natur vnd sein hezzt zu verderwen vnd sein
lang in dem mayn vnd machn durstig
vnd machn kchalz vnd feuchtes plut vnd
machn daz yreder wauch vnd sein nicht
yesunt es sey dann der mayn haus vnd kref
tig Vnd den menschn die haisser vnd kref
tiger vnd auch treukchner natur sein / den
sind sy yesunt / Frisch visch machen den
leichnam feucht vnd mezen den samen der
natur Vnd schadn den die chalt siechtumb
habn Do man zu vil vnd vnmesleichen
visch isst so machn sy sleym in dem men
schn da vil siechtumb von komen / Visch
die yesalzn sind die sein nit nichte yesut
Wil man sy aber ye essen so sol man ke
nur ein wenigk essen Warm si lang vn
uezzert in dem mayn beleibn vnd machn
durst / Vnd den Vischn die yesalzn sein
Als Auicenna schreibt so sein di yesunter